

schen Völkerstamme, etwa 400 Köpfe stark, bewohnt. Die Inseln sind ganz unfruchtbar, bringen aber esbare Vogelnester, Schildkröten, Honig, Ambra, esbare Meerschnecken u. in Menge hervor.

4) Gebiet von Malakka, auf der Halbinsel gl. N. mit 33,000 E.; seit 1824 von den Niederländern den Briten durch Tausch abgetreten. Hptst. gl. N., 12,000 E. Fest. Hafen; starker Handel mit China. In der Nähe der hohe Berg Ophir.

5) Prinz Wales's Insel oder Pulo Pinang, am Eingange der Straße von Malakka, weniger wichtig durch Produkte, als wichtig für den hinterindischen Handel. Hst. Georgetown, 15,000 E.; beschützt durch das Fort Cornwallis.

6) Die Insel Singapore (pur), seit 1818 britisch; an der Südspitze der Halbinsel. Hst. gl. N., welche ein vorzüglicher Handelsposten zu werden verspricht. Schon zählt die Stadt 20,000 E. Goldhandel. New-Harbour, neuentstanden, aber schon 1,600 E. Die Insel, an und für sich sehr fruchtbar und gesund, ist schon jetzt ein Hauptpunkt für den asiatischen Handel.

#### cc) Mittelbare Besitzungen. (2,800 □ M.)

1) Assam oder Ascham, der nordwestlichste Theil der Halbinsel, zwischen Birma, Butan und Bengal, mit dem Hauptfluß Bramaputra. Der Boden ist fruchtbar, gut angebaut, das Klima gesund. Assam war bis 1826 dem birman. Reich einverleibt; jetzt ist Niederassam unmittelbare Besitzung der Briten und Oberassam (220,000 E.) brit. Schutzland. Herrscher ist ein Raja. Städte in Niederassam: Gergong, die alte Hst., jetzt Ruine. Gowahatti ist jetzt blühende Hauptst. Städte in Oberassam: Torhaut (Dschorrath), die schlecht gebaute Residenz des Raja. Rungpoor, fest und bevölkert.

2) Das Land der Garrows, zwischen Assam und Bengalen. Die Einw. sind noch ziemlich wild, stehen unter eigenen Häuptlingen und die Briten sind mehr dem Namen nach, als in Wirklichkeit, die Oberherren. Der Stamm der Singphos ist der zahlreichste und mächtigste.

3) Andere kleine Staaten: Sodiya; östlich von